

Terrassenfluren

- 6.1 Lustdorf
- 6.2 Hesebool
- 6.3 Lusthalde
- 6.4 Hombärg

Einzelterrassen

- 6.5 Böönler
- 6.6 Friedbärg
- 6.7 Chirchbergerbüül
- 6.8 Stampfi
- 6.9 Waldegg
- 6.10 Dreibrune
- 6.11 Neuburg

Kulturlandschaft

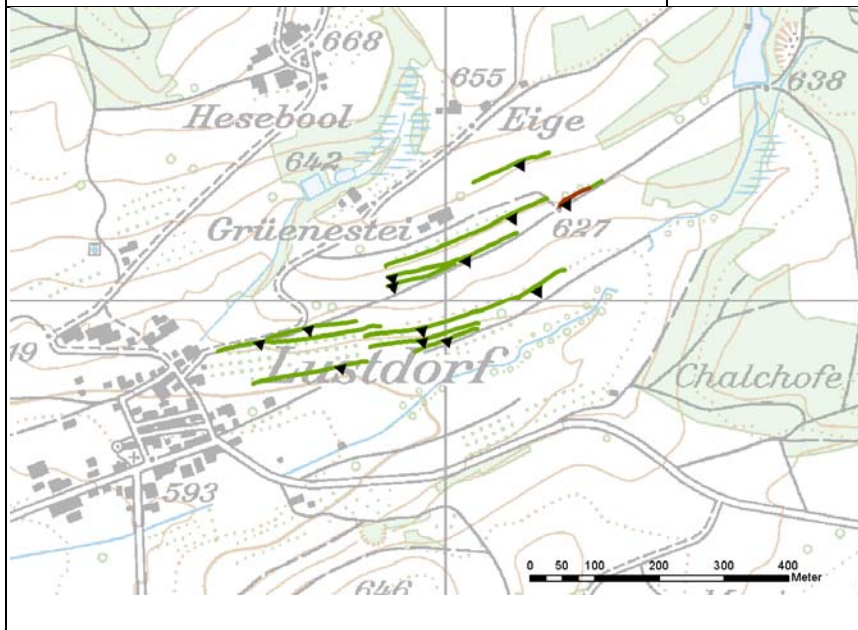
Die Gemeinde Thundorf liegt in einer Hochtal mulde, welche gegen *Frauenfeld* ins *Halinger Tobel* übergeht. Die traditionell bäuerliche Kulturlandschaft ist über beinahe das ganze Gemeindegebiet erhalten geblieben. Ackerterrassenfluren, Wiesenböschungen, kleine Hochstammobstgärten, Hangriedreste und Kleinstgewässer, sowie das weitgehende Fehlen von Hochbauten ausserhalb der Dörfer und Weiler schaffen ein reizvolles Landschaftsbild. Die Gemeinde Thundorf ist fast vollständig als Kulturlandschaft von besonderer Schönheit im Vorranggebiet Landschaft „Thunbachtal“ (Nr. 135) ausgeschieden.



Traditionelle Kulturlandschaft im Thunbachtal mit Lustdorf, Archiv SL, 04/09

Terrassenflur Lustdorf

Nr. 6.1



Charakteristiken	
Gemeinde:	Thundorf
Anzahl:	12 Böschungen
Exposition:	Süd
Schutzstatus:	Vorranggebiet Landschaft „Thunbachtal“ (Nr. 135)
Nutzung:	Hauptsächlich Wiesland, im unteren Teil Hochstammobstbäume

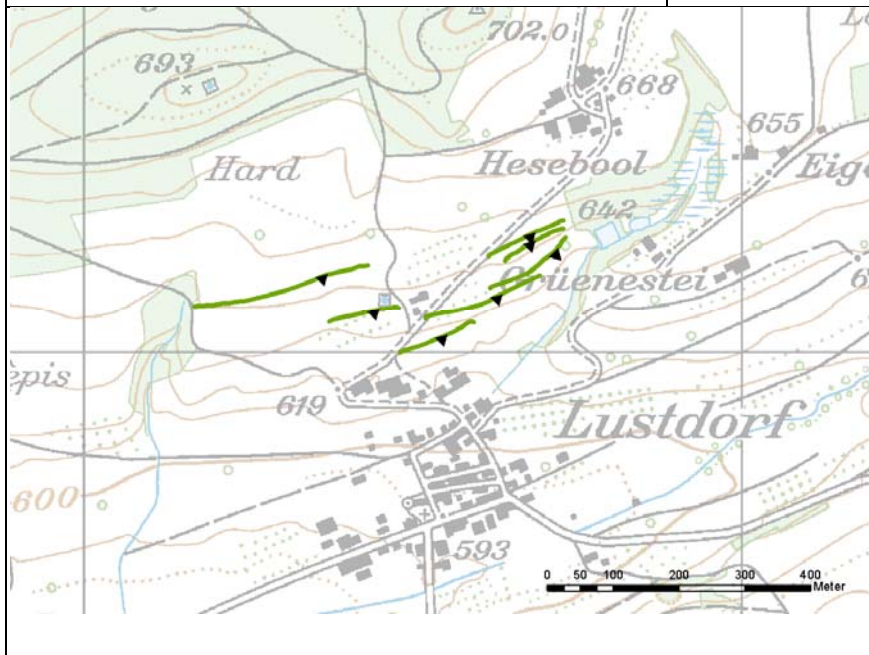
Legende	
Terrassenböschungen	
	Grashang
	Hecke
	im Wald
	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Östlich von <i>Lustdorf</i> befindet sich in einer Geländekammer, eine noch weitgehend kompakte Terrassenflur. Diese bereichert die im <i>Thunbachtal</i> vorherrschende traditionell bäuerliche Kulturlandschaft. Angrenzend sind weitere, jedoch stark planierte ehemalige Böschungen auszumachen. Der Hang läuft gegen unten aus und mündet in einen kleinen Bach mit Ufergehölzen.	
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Böschungen der Terrassenflur sind fast ausschliesslich mit Grashängen bewachsen. Wo sie steil sind und damit extensiv bewirtschaftet werden, ist die Artenvielfalt gross. Im unteren Teil der Flur bilden alte Hochstammobstbäume, Terrassen und Bachgehölze strukturreiche Lebensräume.	
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die Wieslandnutzung der Terrassen ist von mittlerer Intensität. Die Flur wird nur stellenweise beweidet, weshalb der Erhaltungsgrad der Böschungen generell hoch ist. Strasse und Weg, welche am Rand oder durch die Flur verlaufen, tangieren einige Böschungen, deren ursprünglicher Verlauf dadurch verunklärt wurde.	

Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Weitläufige Terrassenflur in traditionell bäuerlicher Kulturlandschaft - Böschung von beachtlicher Höhe
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung der extensiven Bewirtschaftung der Böschungen - Erhalt der strukturreichen, traditionellen Kulturlandschaft

Terrassenflur Hesebool

Nr. 6.2



Charakteristiken	
Gemeinde:	Thundorf
Anzahl:	7 Böschungen
Exposition:	Süd
Schutzstatus:	Vorranggebiet Landschaft „Thunbachtal“ (Nr. 135)
Nutzung:	Hauptsächlich Wies- und Weideland, wenig Acker

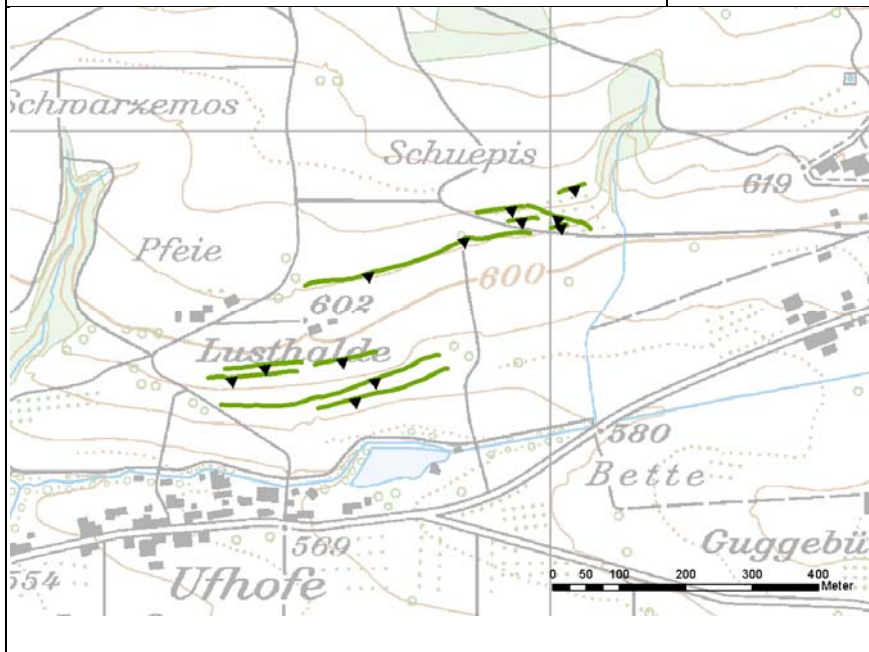
Legende	
Terrassenböschungen	
	Grashang
	Hecke
	im Wald
	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Zwischen <i>Lustdorf</i> und <i>Hesebool</i> erstreckt sich eine kleine Terrassenflur, welche mit ihrer noch gut erhaltenen Stufenform den Hang deutlich prägt. Die Flur wird aber durch die intensive Bewirtschaftung stark beeinträchtigt.	 März 09
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Böschungen sind ausschliesslich mit Grashängen bewachsen, welche wenig artenreich sind. Auf der Terrassenflur stehen vereinzelt noch einige Hochstammobstbäume.	 März 09
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die gesamte Flur inklusive der Böschungen wird maschinell befahren und gedüngt. Durch Maschinen und Beweidung sind die Böschungen an zahlreichen Stellen eingefallen und erodiert. Zudem weisen einige der Böschungen Verbuschungsanzeichen auf.	 März 09

Besonderheiten	
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Erzielen einer sorgfältigeren Bewirtschaftung - Terrassen vor weiteren Beeinträchtigungen bewahren

Terrassenflur Lusthalde

Nr. 6.3



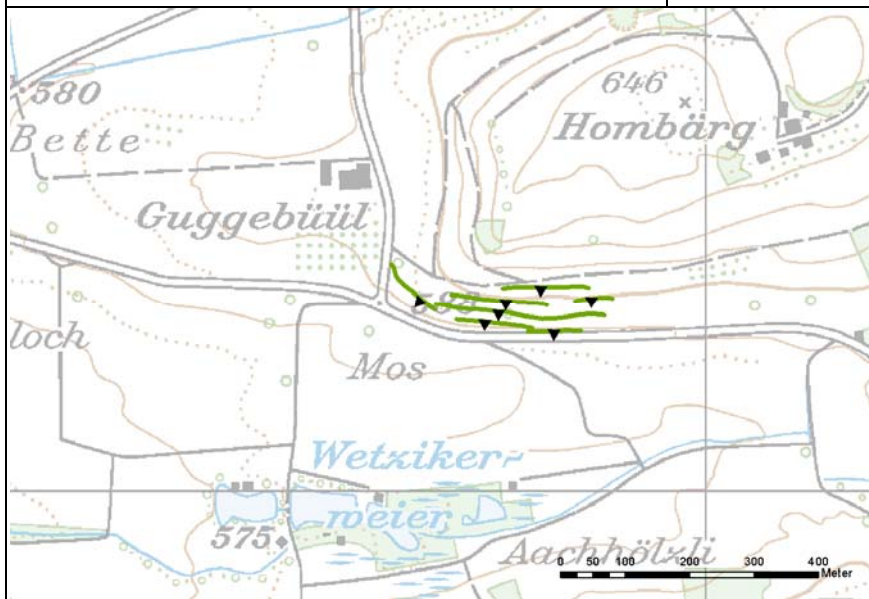
Charakteristiken	
Gemeinde:	Thundorf
Anzahl:	12 Böschungen
Exposition:	Süd
Schutzstatus:	Vorranggebiet Landschaft „Thunbachtal“ (Nr. 135)
Nutzung:	Wiesland, wenig Obstbäume und Ackerland
Legende	
Terrassenböschungen	
	Grashang
	Hecke
	im Wald
	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Die Terrassenflur <i>Lusthalde</i> zwischen <i>Thundorf</i> und <i>Lustdorf</i> besteht heute aus zwei räumlich getrennten Teilen. Bei den höher gelegenen, exponierten Böschungen sind die Terrassenflächen meist nicht mehr deutlich vorhanden. Der untere und südlichere Teil besteht aus Terrassen mit ausgeprägten, zum Teil hohen Böschungen.	 März 09
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Terrassenböschungen sind als Grashänge ausgebildet, welche stellenweise artenreich sind. Wenige Obstbäume bestücken den oberen Teil der Flur. Im unteren Teil sind die Böschungen und auch einige Terrassenflächen mit zahlreichen Bäumen bewachsen. Dadurch entsteht ein vielfältiger Landschaftsausschnitt.	 März 09
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die schlechte Ausprägung der Terrassenflächen im oberen Bereich, sowie die zwei räumlich getrennten Teile verhindern ein einheitliches Erscheinungsbild der Flur. Der untere Teil ist schön erhalten und in gutem Zustand. Die ackerbauliche Nutzung tangiert hier einige Böschungen.	 März 09

Besonderheiten	- Böschungen mit zahlreichen Bäumen (vor allem Nussbäumen) bewachsen
Handlungsbedarf	- Einheitliches Flurbild stärken, z.B. durch Pflanzung von Obstbäumen - Erhalt der Bäume auf der Terrassenflur

Terrassenflur Hombärg

Nr. 6.4



Charakteristiken

Gemeinde:	Thundorf
Anzahl:	7 Böschungen
Exposition:	Süd
Schutzstatus:	Landschaftsschutzzone, Vorranggebiet Landschaft „Thunbachtal“ (Nr. 135)
Nutzung:	Wiesland

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Die Terrassenflur liegt auf der Südseite des <i>Hombärgs</i> oberhalb der Strasse <i>Thundorf – Wetzikon</i> . Sie besteht aus sieben meist langgezogenen und deutlich ausgebildeten Terrassenböschungen. Die Terrassenstrukturen der Flur sind eindrücklich und gut erhalten.	 <p style="text-align: right;">März 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Grashänge der Terrassenböschungen sind artenreich. Einige wenige Obstbäume stehen noch auf der Flur. Die grosse Nähe zur Strasse entwertet den Lebensraum der Terrassenflur.	 <p style="text-align: right;">März 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die Terrassen befinden sich in gutem Zustand. Die Böschungen sind allesamt gepflegt und gut erhalten. Die Strasse tangiert die unterste Böschung der Flur.	 <p style="text-align: right;">März 09</p>

Besonderheiten	- Eindrückliche, ausgeprägte Terrassenstruktur
Handlungsbedarf	

Einzelterrassen

6.5 Böönlér

Im *Böönlér* befinden sich die einzigen Terrassen auf der nordexponierten Seite des *Thunbachtals*. Die oberen zwei Böschungen sind von Wald umgeben. Sie sind mit Hecken bestockt, welche zum Teil Waldcharakter haben. Ein Weg tangiert die mittlere Böschung. Im Wiesland darunter liegt eine weitere Böschung, deren Hecke mit Eichen und Eschen durchsetzt ist.



März 09

6.6 Friedbärg

Rund um den Hof *Friedbärg* befinden sich mehrere Terrassenböschungen. Im Obstgarten neben dem Hof liegen drei kleine Böschungen. Östlich davon im Wiesland verlaufen zwei grössere, deutlich ausgeprägte Böschungen, wovon die untere durch eine Strasse tangiert wird. Eine weitere Böschung befindet sich unterhalb des Hofes. Sie ist mit einer Hecke bewachsen, welche gepflegt werden sollte.



März 09

6.7 Chirchbergerbüül

Am Hügel bei *Chirchbergerbüül* liegt eine deutlich ausgebildete Terrasse mit dazugehöriger Böschung. Die Böschung läuft in eine Strasse ein. Unter dem Hügel verläuft eine Einzelterrassenböschung, welche artenreich, aber stark durch Tritt beschädigt ist.



März 09

6.8 Stampfi

Eine langgezogene, deutlich ausgebildete Terrassenböschung zieht sich bei *Stampfi* unter einer ehemaligen Grube hin. Die im Wiesland liegende Böschung geht am einen Ende in einen Weg über. Der Grashang ist dort stark verbuscht.



März 09

6.9 Waldegg

Die markanten Terrassen befinden sich am Waldrand bei *Waldegg*. Die unterste Böschung mündet in eine Strasse und ist mit einer Hecke bestockt. Oberhalb davon liegen in Wies- und Ackerland zwei weitere, mächtige Böschungen. Die oberste bzw. nördlichste wird in ihrem Verlauf zum Acker hin abgetrennt.



März 09

6.10 Dreibrune

Versteckt hinter einem bewaldeten, stark geneigten Abhang, befindet sich eine einzelne kleine Terrasse. Die Böschung, welche im Wiesland liegt, ist stellenweise verbuscht.



März 09

6.11 Neuburg

Die Böschung bei *Neuburg* liegt zwischen zwei Äckern und wird in der Feldmitte, wo die Äcker zusammen fließen, unterbrochen. Die Böschung wird nicht gepflegt und verbuscht allmählich.



März 09